

10 Kindertagesbetreuung Kreismäuse AÖR



Bismarckstraße 16
52351 Düren
Telefon: 02421-22-1051002
Telefax: 0241-22-2027
E-Mail: kreismaeuse-aoer@kita-kreis-dueren.de
Homepage: www.kreis-dueren.de/microsite/kreismaeuse/index.php

a) Gegenstand der Anstalt

Aufgabe der Anstalt sind der Betrieb, die Unterhaltung und die Verwaltung von Kindertageseinrichtungen i. S. d. § 1 Kinderbildungsgesetz Nordrhein-Westfalen (KiBiz NRW).

b) Erfüllung des öffentlichen Zwecks und Ziel der Beteiligung an der Anstalt

Der Grad der öffentlichen Zweckerfüllung ist dem Lagebericht 2024 zu entnehmen.

c) Trägerstruktur

Träger	Anteil [T€]	Anteil [%]
Kreis Düren	25	100
Stammkapital	25	

d) Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der Kreis Düren erhielt im Jahr 2024 aus Rückforderungen von bereits ausgezahlten Mitteln einen Betrag in Höhe von 686 T€. Ebenso erhielt der Kreis Düren Mietzahlungen inklusive Nebenkosten in Höhe von 362 T€.

Als Träger von Kindertageseinrichtungen im Kreis Düren erhielt die Anstalt Fördermittel (aus Landesanteil und Kreisanteil) auf Grund des KiBiZ (Kindpauschalenbudget). Im Jahr 2024 lagen die Mittel hierfür bei 31.932 T€. Der Kreis Düren zahlt als Anstaltsträger den Eigenanteil für die Kindertagesbetreuung Kreismäuse AÖR, dieser betrug im Jahr 2023 8.324 T€, inklusive Betriebskostenzuschuss.

Der Kreis Düren hat als Anstaltsträger einen Abschlag für den Verlustausgleich in Höhe von 9.600 T€ gezahlt.

Der Kreis Düren hat Sonderförderungen des Landes für Kita-Helfer in Höhe von 716 T€ erhalten und an die Kindertagesbetreuung Kreismäuse AÖR weitergeleitet, wovon er 151 T€ zurückgefordert hat.

Im Rahmen des bestehenden Geschäftsbesorgungsvertrags mit der Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH (BTG) hat die Kindertagesbetreuung Kreismäuse AÖR Beträge in Höhe von 299 T€ geleistet.

e) Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz	2022	2023	2024	Veränderung in €	Veränderung in %
Aktiva					
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			9.702,00 €		
II. Sachanlagen	1.044.557,00 €	1.006.383,00 €	984.517,00 €	-21.866,00 €	-2,17%
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	2.956.259,49 €	5.203.614,54 €	4.881.523,06 €	-322.091,48 €	-6,19%
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.872.227,74 €	1.816.691,01 €	3.671.633,13 €	1.854.942,12 €	102,11%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	740.230,46 €	1.077.557,32 €	1.394.583,52 €	317.026,20 €	29,42%
Summe Aktiva	7.613.274,69 €	9.104.245,87 €	10.941.958,71 €	1.837.712,84 €	20,19%
Passiva					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	0,00 €	0,00%
B. Sonderposten	790.614,90 €	661.070,85 €	559.952,00 €	-101.118,85 €	-15,30%
C. Rückstellungen	3.836.005,76 €	5.167.213,82 €	6.263.332,08 €	1.096.118,26 €	21,21%
D. Verbindlichkeiten	2.735.813,47 €	3.022.854,98 €	3.422.460,55 €	399.605,57 €	13,22%
E. Rechnungsabgrenzungsposten	225.840,56 €	228.106,22 €	671.214,08 €	443.107,86 €	194,26%
Summe Passiva	7.613.274,69 €	9.104.245,87 €	10.941.958,71 €	1.837.712,84 €	20,19%

f) Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- u. Verlustrechnung	2022	2023	2024	Veränderung in €	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	1.033.409,75 €	1.561.265,83 €	1.756.196,28 €	194.930,45 €	12,49%
2. Sonstige betriebl. Erlöse	28.610.601,05 €	38.396.128,31 €	42.309.189,80 €	3.913.061,49 €	10,19%
3. Materialaufwand	999.330,07 €	1.449.539,12 €	1.673.713,02 €	224.173,90 €	15,47%
4. Personalaufwand	24.895.180,55 €	34.861.091,50 €	39.031.436,09 €	4.170.344,59 €	11,96%
5. Abschreibungen	308.102,66 €	371.014,56 €	381.743,60 €	10.729,04 €	2,89%
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	8.851.393,17 €	10.561.753,27 €	12.457.924,23 €	1.896.170,96 €	17,95%
Betriebsergebnis	-5.409.995,65 €	-7.286.004,31 €	-9.479.430,86 €	-2.193.426,55 €	30,10%
7. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	20,20 €	85,58 €	53,45 €	-32,13 €	-37,54%
Finanzergebnis	-20,20 €	-85,58 €	-53,45 €	32,13 €	-37,54%
				0,00 €	
Ergebnis d. gewöhl. Geschäftstätigkeit	-5.410.015,85 €	-7.286.089,89 €	-9.479.484,31 €	-2.193.394,42 €	30,10%
8. sonstige Steuern	20,00 €	26,00 €	0,00 €	-26,00 €	-100,00%
9. Erträge aus Verlustübernahme	5.410.035,85 €	7.286.115,89 €	9.479.484,31 €	2.193.368,42 €	30,10%
Jahresergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	

g) Lagebericht

Grundlagen der AÖR

1.1 Geschäftsmodell der AÖR

Der Kreistag des Kreises Düren hat in seiner Sitzung am 30.03.2017 (Drs.Nr. 68/17) die Errichtung der Kindertagesbetreuung Kreismäuse AÖR als Anstalt des öffentlichen Rechts zum 01.07.2017 beschlossen.

Mit Schreiben vom 22.05.2017 hat die Bezirksregierung Köln als zuständige Aufsichtsbehörde dem Kreis Düren mitgeteilt, dass sie keine kommunalrechtlichen Bedenken gegen die geplante Gründung der Kindertagesbetreuung Kreismäuse AÖR erhebt.

Die öffentliche Bekanntmachung der Anstaltssatzung erfolgte am 07.06.2017. Die Satzung ist zum 01.07.2017 in Kraft getreten, wurde am 17.10.2017 zuletzt geändert und am 29.11.2017 öffentlich bekanntgegeben.

Aufgabe der Anstalt ist der Betrieb, die Unterhaltung und die Verwaltung von Kindertageseinrichtungen i. S. d. § 1 Kinderbildungsgesetz Nordrhein-Westfalen (KiBiz NRW).

Die AÖR hat ihren Sitz im Kreis Düren, Stadt Düren, Bismarckstraße 16.

Zu Vorständen sind bestellt:

Frau Elke Ricken-Melchert, Kerpen, und Herr Christoph Siebertz, Merzenich.

1.2 Ziele und Strategien

Die Kindertagesbetreuung Kreismäuse AÖR ist eine kommunale Trägerin von Kindertageseinrichtungen im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes Düren. Die AÖR übernimmt auf Wunsch der Städte und Gemeinden die kommunalen Kindertageseinrichtungen durch Trägerwechsel im Rahmen des § 613a BGB (Rechte und Pflichten bei Betriebsübergang). Ziel ist die flächendeckende Erhaltung der kommunalen Trägerstruktur. Bei Bedarf wird die AÖR auch Trägerin von neuen Kindertageseinrichtungen. Der Ausbau erfolgt bedarfsgerecht im Rahmen der Planungs- und Steuerungsverantwortung des Kreises Düren als örtlicher Träger der Jugendhilfe.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Kindertagesbetreuung Kreismäuse AÖR steht grundsätzlich im Wettbewerb mit verschiedenen anderen freien Trägern von Kindertageseinrichtungen (Arbeiterwohlfahrt, Johanniter Unfallhilfe, kirchliche Träger usw.). Dies zeigt sich insbesondere im Personalbereich. So ist der

Fachkräftemangel bei den pädagogischen Fachkräften bereits akut und wird sich voraussichtlich weiter verschärfen.

Der Kreis Düren befindet sich mit seinen Kommunen in einer Wachstumsoffensive. Hieraus leitet sich ein zusätzlicher Bedarf an Betreuungsplätzen im gesamten Kreisgebiet ab. Darüber hinaus führt der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ab dem ersten Lebensjahr nach wie vor zu einem steigenden Bedarf an Betreuungskapazitäten.

2.2 Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2024 war die AÖR Trägerin von 44 Kindertageseinrichtungen im Kreis Düren. Die Einrichtungen liegen in den Kommunen Aldenhoven, Düren, Heimbach, Hürtgenwald, Inden, Jülich, Kreuzau, Langerwehe, Linnich, Nörvenich und Vettweiß.

Zum 01.10.2024 wurde die mobile Einheit „Schatzmäuse“ (3-gruppig) in Jülich als Vorläufereinrichtung für den anvisierten Neubau im Baugebiet „Lindenallee“ der Stadt Jülich eröffnet. Ebenfalls wurde am 01.10.2024 die eingruppige Einrichtung „Mäusestube“ in Nörvenich-Rath wiedereröffnet.

Im Geschäftsjahr 2024 konnte die 5-gruppige mobile Einheit „Rather Feldmäuse“ in den Neubau in Nörvenich-Rath einziehen.

Insgesamt hat sich die Anzahl der Gruppen dadurch von 140 auf 144? Gruppen erhöht.

Die Errichtung der mobilen Einheit erfolgte wie in den Vorjahren durch die Gesellschaft für Infrastrukturvermögen Kreis Düren mbH (GIS) als Vermieterin, die auch als Investorin und Projektentwicklerin für die bedarfsgerecht geplanten Festbauten auftritt. Für die Betreuung der Liegenschaften und die Durchführung der Gebäudeunterhaltung ist die GIS im Rahmen der Geschäftsbesorgung zuständig.

Mit der GIS wurde eine „Modell-Kita“ für einen 5-gruppigen Neubau entwickelt, die bereits mit den „Rurmäusen“ in Kreuzau als Prototyp erfolgreich umgesetzt wurde und zukünftig für die anstehenden Neubauten „Vicuumäuse“ in Nörvenich und „Mäusegarten“ in Langerwehe weiter realisiert wird. Parallel wird an einem weiteren Standard-Modell für einen 4-gruppigen Neubau gearbeitet.

Hauptziel der Modell-Kitas ist die Kosten- und Planungsoptimierung. Durch die gleichen Standards (z. B. gleiche Grundrisse, Materialien, Raumtypen) können hohe Synergieeffekte erzielt werden. Dazu gehören insbesondere u.a. geringere Planungszeiten, günstigere Konditionen bei der Vergabe von Gewerken und effizienter Materialeinsatz.

Ein wichtiges Augenmerk für die AÖR liegt in dem Abgleich von geforderten Mindestvorgaben (Flächen) des LVR sowie des örtlichen Jugendamtes im Vergleich zur tatsächlich geförderten Fläche in Form von Mietzuschüssen des Landes. Die AÖR verfolgt den Ansatz, flächenoptimiert zu bauen und gleichzeitig funktional und flexibel in der Betriebsführung zu bleiben. Hierbei ist

anzumerken, dass die aktuellen Anforderungen an die Betriebsführung einer Kita sowohl mit Blick auf die Kinder / Pädagogik als auch das Personal in den Einrichtungen immer höher werden. In den letzten fünf Jahren wurden beispielsweise eine höchstmögliche Barrierefreiheit sowie inklusionspädagogische Raumkonzepte stark weiterentwickelt.

Ein weiterer wichtiger Fokus liegt auf den gestiegenen Anforderungen an Qualitätssicherung und rechtlicher Absicherung der Arbeitsorganisation in den Einrichtungen. Diese sollen ebenfalls durch einheitliche Standards sicher erfüllt werden. Synergieeffekte bei der Planung und Umsetzung der Neubauten sind dabei deutlich in den Bereichen Brandschutz, Arbeitssicherheit, Hygiene sowie bei der Erfüllung von Auflagen und Vorgaben aus aufsichtsrechtlicher Perspektive des Landesjugendamtes spürbar.

Die Personalabrechnung und die kaufmännische Abwicklung der Geschäftsvorfälle werden durch die Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH (BTG) abgewickelt.

Im Geschäftsjahr 2024 beschäftigt die AÖR durchschnittlich etwa 869 Mitarbeitende, die an 44 Standorten rund 2.700 (Stichtag 01.08.2024) Kinder betreuen. Alle Einrichtungen sind dabei voll belegt bzw. im Wege von Gruppenüberschreitungen werden zusätzliche Plätze vergeben.

Trotz der angespannten Personalsituation auf dem Arbeitsmarkt konnten alle Stellen gemäß den Vorgaben der Betriebserlaubnis mit qualifizierten pädagogischen Fachkräften besetzt werden. Zum neuen Kindergartenjahr 2024/2025 sind 44 neue Auszubildende bei der Trägerin gestartet. Darunter 33 Auszubildende in der praxisintegrierten Ausbildung, 8 Berufspraktikant:innen und 3 Kinderpfleger:innen.

Im Rahmen des letzten Tarifabschlusses aus April 2023 des TVÖD VKA wurden im Jahr 2024 weitere lineare Erhöhungen umgesetzt. Ab März 2024 wurden die Tabellenentgelte um einen Sockelbetrag in Höhe von 200 Euro erhöht. Zusätzlich erfolgte eine weitere lineare Erhöhung um 5,5 Prozent. Fällt diese Erhöhung geringer als 340 Euro aus, wird der Tabellenwert stattdessen um 340 Euro erhöht. Weiterhin wurden die tariflich geregelte Zulagen, sofern sie dynamisch an die allgemeinen Entgelte gekoppelt sind, ebenfalls ab März 2024 erhöht. Für Auszubildende wurde das Ausbildungsentgelt ab März 2024 um 150 € angehoben.

2.3 Lage der AÖR

2.3.1 Ertragslage

Aufgrund des beschriebenen Geschäftsverlaufs ist das Geschäftsjahr 2024 nur bedingt mit den Vorjahreszahlen vergleichbar.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 1.756 T€ (Vj. 1.561 T€) betreffen im Wesentlichen Erlöse aus Essensgeldzahlungen der Eltern (1.562 T€; Vj. 1.376 T€) sowie im Rahmen der Zahlungen im Förderprogramm Bildung und Teilhabe (162 T€; Vj. 172 T€). Dem gegenüber stehen im Materialaufwand die wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Essensverpflegung (1.674 T€; Vj. 1.450 T€).

Die sonstigen betrieblichen Erträge der Körperschaft betragen im Geschäftsjahr 2024 insgesamt 42.309 T€ (Vj. 38.396 T€). Diese resultieren im Wesentlichen aus KiBiz-Mitteln (32.305 T€; Vj. 29.456 T€) und Trägeranteilen (4.293 T€; Vj. 4.024 T€) sowie den sonstigen Zuschüssen (5.251 T€; Vj. 4.739 T€). Die sonstigen Zuschüsse betreffen Zuschüsse für Mieten (2.964 T€), Personalkosten (1.857 T€) sowie investive Zuschüsse (430 T€). Die zusätzlichen Mietzuschüsse betreffen den Teil der Mietzahlungen, die nicht von den Mietpauschalen im KiBiz gedeckt sind.

Den Erträgen gegenüber stehen insbesondere die Personalaufwendungen inklusive sozialer Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von 39.031 T€ (Vj. 34.861 T€). Die Personalaufwandsquote, als Verhältnis des Personalaufwandes zu den KiBiz-Mitteln, Trägeranteilen und sonstigen Personalkostenzuschüssen (39.031 T€; Vj. 34.861 T€), ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,9 %-Punkte gestiegen (101,5 %; Vj. 99,6 %).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 12.458 T€ (Vj. 10.562 T€) gliedern sich in die Bereiche Mieten und Pachten (5.425 T€; Vj. 4.359 T€), sonstige Gebäudekosten (4.353 T€; Vj. 3.714 T€), Kita spezifischer Bedarf (675 T€; Vj. 623 T€) und Verwaltungs- und Gemeinkosten (2.005 T€; Vj. 1.866 T€).

Die AöR beendet das Geschäftsjahr mit einem Ergebnis vor Verlustausgleich durch den Kreis Düren in Höhe von -9.479 T€ (Vj. -7.286 T€).

2.3.2 Finanzlage

	31.12.2024
	<u>T€</u>
Jahresüberschuss	0
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	382
Zunahme der Rückstellungen	1.096
Abnahme des Sonderpostens	-101
Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände inkl. RAP/Latente Steuern	5
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	85
Zunahme der erhaltenen Anzahlungen	34
Zunahme der sonstigen Verbindlichkeiten inkl. RAP/Latente Steuern	<u>724</u>
Laufende Geschäftstätigkeit	<u>2.225</u>
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-356
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	<u>-13</u>
Investitionstätigkeit	<u>-369</u>
Finanzierungstätigkeit	<u>0</u>
Liquide Mittel am Anfang der Periode	1.817
Zahlungswirksame Veränderungen	<u>1.855</u>
Liquide Mittel am Ende der Periode	<u>3.672</u>

2.3.3 Vermögenslage

Zum 31.12.2024 beträgt die Bilanzsumme bzw. das Gesamtvermögen 10.942 T€ (Vj. 9.104 T€) und hat sich damit im Vorjahresvergleich deutlich um 1.838 T€ erhöht.

Die Aktivseite besteht aus Anlagevermögen (994 T€; Vj. 1.006 T€), aus Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen (4.882 T€; Vj. 5.204 T€), aus liquiden Mitteln (3.672 T€; Vj. 1.817 T€) sowie aus aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (1.395 T€; Vj. 1.078 T€).

Das Anlagevermögen zum 31.12.2024 in Höhe von 994 T€ (Vj. 1.006 T€) betrifft im Wesentlichen die Investitionen in neue Betreuungsplätze (Erweiterungen und neue Kitas). Dem stehen Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen zum Anlagevermögen in Höhe von 560 T€ (Vj. 661 T€) gegenüber. Die Kitagebäude befinden sich nicht im Eigentum der Anstalt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Forderungen für investive Zuschüsse, Forderungen aus KiBiz Zuschüssen sowie Forderungen aus der Verlustübernahme gegenüber dem Gesellschafter Kreis Düren.

Die liquiden Mittel sind im Geschäftsjahr von 1.817 T€ auf 3.672 T€ gestiegen (siehe Finanzlage).

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen neben Mietzahlungen für den Januar 2025 (301 T€) insbesondere Herrichtungskosten für provisorische Containeranlagen, die über die ursprünglich vereinbarte Nutzungsdauer aufgelöst werden (1.093 T€).

Das Eigenkapital der Kita AöR beträgt unverändert zum Vorjahr 25 T€. Der Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen zum Anlagevermögen in Höhe von 560 T€ (Vj. 661 T€) wird korrespondierend der jeweiligen Nutzungsdauern ratierlich aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen betragen 6.263 T€ (Vj. 5.167 T€) und betreffen neben Personalrückstellungen im Wesentlichen Rückstellungen für mögliche Rückzahlungsverpflichtungen im Rahmen der KiBiz-Finanzierung (rd. 5.226 T€). Damit sind die Rückstellungen im Vergleich zum Vorjahr um 1.096 T€ gestiegen. Diese Steigerung betrifft mit 896 T€ die gestiegenen Rückstellungen für Rückzahlungsverpflichtungen im Rahmen der KiBiz-Finanzierung.

Auch die Verbindlichkeiten sind im Zuge des Wachstums von 3.023 T€ auf 3.422 T€ gestiegen.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 671 T€ (Vj. 228 T€) resultiert aus Zuwendungen für das Geschäftsjahr 2025, die bereits in 2024 ausgezahlt wurden.

2.4 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Das operative Geschäft der Kindertagesbetreuung Kreismäuse AöR besteht in der Unterhaltung und der Verwaltung von Kindertageseinrichtungen i.S.d. § 1 Kinderbildungsgesetz Nordrhein-Westfalen (KiBiz NRW). Die Finanzierung der Kindertageseinrichtungen erfolgt auf der Grundlage des KiBiz und der hierzu ergangenen Verordnungen. Die Belegung der Kindertageseinrichtungen ist abhängig von der Anzahl der angemeldeten Kinder und dem Kita-Platzvergabeverfahren des Jugendamtes des Kreises und der Stadt Düren. Die Platzvergabe der AöR erfolgt nach einheitlichen Aufnahmekriterien, die auf der Empfehlung des Landesjugendamtes sowie der regionalen Arbeitsgemeinschaft für Kindertageseinrichtungen (AG 78) des Kreises Düren basieren.

Der Personalaufwand als größter Kostenblock hat einen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis der AöR. Dabei steht insbesondere die Personalaufwandsquote als Verhältnis vom Personalaufwand zu den KiBiz-Mitteln inkl. der Trägeranteile im Blickfeld der Gesellschaft (siehe Ertragslage 2.3.1).

Bei den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren ist die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (Beteiligungsrichtlinie) für Beteiligungen des Kreises Düren von Bedeutung. Dadurch wird sichergestellt, dass der Zweck der Anstalt nachhaltig erfüllt bzw. erreicht werden kann.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

Für Januar 2025 ist die Eröffnung der neuen 5-gruppigen Einrichtung in der Gemeinde Nörvenich (Kita „Vicusmäuse“) vorgesehen. Hierdurch werden zusätzlich benötigte Betreuungsplätze im Kernort der Gemeinde angeboten.

Im Jahr 2025 ist der Baubeginn von drei weiteren Neubauten anvisiert, wovon zwei Projekte aus 2024 stammen und nicht wie geplant starten konnten.

Konkret handelt es sich bei den Projekten um:

- die Kita „Mäusenest“ (vier Gruppen) als Ablösung der mobilen Einheit in Nörvenich – Eschweiler ü. Feld
- die Kita „Hofmäuse“ (vier Gruppen) in Hürtgenwald – Gey als Ablösung der mobilen Einheit in Gey mit zusätzlicher Erweiterung um zwei Gruppen
- die Kita „Mäusegarten“ (fünf Gruppen) als Ablösung der mobilen Einheit in Langerwehe mit zusätzlicher Erweiterung um zwei Gruppen

Die Planung von Neubauten, die in der Regel die bestehenden mobilen Einheiten als Vorläufer-einrichtung ablösen, wird in enger Abstimmung mit dem Jugendamt des Kreises Düren vorgenommen. Grundlegend ist immer eine möglichst weite Vorausschau auf den prognostizierten Bedarf an Betreuungsplätzen. Hieraus ergibt sich die Anzahl der benötigten Gruppen.

Durch die hohe U-3 und Ü-3 Versorgungsquote von Kindern im Kreis Düren und die Schaffung von annähernd 800 zusätzlichen Betreuungsplätzen in den letzten Jahren durch die AÖR wird aktuell nicht davon ausgegangen in 2025 eine weitere neue mobile Einheit aufzustellen.

Die inhaltliche Entwicklung der Kindertageseinrichtungen in der Trägerschaft der Kreismäuse AÖR wird auch in den Jahren 2025 und 2026 weiter fortgesetzt. Entsprechend wird es nach wie vor erforderlich sein, qualifiziertes Personal zu beschäftigen und auszubilden, um eine qualitativ hochwertige Betreuung zu gewährleisten.

Die dynamische Fortschreibungsrate des KiBiz berücksichtigt eine tatsächliche Kostenentwicklung. Sie setzt sich zu 9 Teilen aus der Kostenentwicklung für pädagogisches Personal und zu einem Teil aus der Sachkostenentwicklung zusammen. Maßgeblich für diese Zusammensetzung ist § 37 Absatz 3 Satz 1 KiBiz. Die Zuschüsse wurden für das Kindergartenjahr 2024/2025 um 9,65 % und für das Kindergartenjahr 2025/2026 um 9,49 % erhöht, was vermutlich zu einem geringeren Jahresfehlbetrag in 2025 führen wird.

3.2 Risikobericht

Der Ausbau der Kindertagesbetreuung im Kreisgebiet erfolgt im Rahmen der Planungsverantwortung des Kreises Düren als öffentlicher Träger der Jugendhilfe. Neue Kindertageseinrich-

tungen übernimmt die AÖR bei entsprechender Beschlusslage des Jugendhilfeausschusses. Das Risiko, Überkapazitäten zu schaffen, wird hierdurch weitgehend ausgeschlossen. Aufgrund der Finanzierungssystematik der AÖR muss der Kreis Düren Defizite der AÖR ausgleichen und über die Jugendamtsumlage refinanzieren.

Reformbemühungen zur Weiterentwicklung der KiBiz-Finanzierung (NRW) stockten im Jahr 2024. Die Überarbeitung des KiBiz steht damit weiterhin aus, ist aktuell für das Jahr 2026 angekündigt und soll zum 01. August 2027 wirksam werden. Die Grundfinanzierung des KiTa-Systems ist für Kita-Träger in den letzten Jahren bei weitem nicht auskömmlich, was sich bei der AÖR im Bedarf der unterjährigen freiwilligen Zuschüsse des Kreises Düren und letztlich im Jahresfehlbetrag widerspiegelt.

Die zunehmende Finanzierungslücke zwischen den tariflichen Verpflichtungen und den Pauschalen nach den Kita-Finanzierungsverordnungen (KiBiz NRW) soll dabei zukünftig ausgeglichen werden. Diese Unterdeckung birgt aktuell jedes Jahr ein hohes Risiko, wenn tarifliche Steigerungen zum Jahresbeginn wirksam werden, die Anhebung der KiBiz Pauschale jedoch immer erst zu Beginn eines neuen Kita-Jahres zum 01. August greift.

Mit Blick auf die Neubauten wurde sichtbar, dass selbst bei Erfüllung der Mindestanforderungen des LVR die Mietförderung des Landes nicht auskömmlich ist. So ist nahezu ein Drittel an erforderlicher Nutzfläche einer Kita nicht förderfähig durch Landesmittel. Hier deckt das örtliche Jugendamt den Fehlbetrag durch unterjährige Mietzuschüsse.

Der Fachkräftemangel bleibt die größte strukturelle Herausforderung für die AÖR. Besonders betroffen sind die ländlichen kleinen Einrichtungen. Es zeigte sich in den vergangenen Jahren auch, dass es zunehmend schwieriger wird, geeignetes Personal für Führungsstellen in den Kitas zu finden. Hier bedarf es zukünftig einem größeren Kompetenzerwerb, um insbesondere den Anforderungen an Personal- und Betriebsführung gerecht zu werden.

3.3 Chancenbericht

Die Nachfrage der Eltern nach Betreuungsplätzen für immer jüngere Kinder bleibt unverändert hoch. Viele Kommunen des Kreises Düren entwickeln neue Wohngebiete, die die Anzahl junger Familien kontinuierlich steigen lassen. Diese Entwicklung führt dazu, dass die AÖR auch in den nächsten Jahren einen wichtigen Beitrag zur Wachstumsoffensive des Kreises Düren leisten wird.

Die Sicherstellung und Schaffung notwendiger Betreuungsplätze im Kreisgebiet Düren ist eine zentrale Aufgabe, die in enger Zusammenarbeit mit den beteiligten Ämtern und Gesellschaften des Kreises Düren sowie den einzelnen Kommunen wahrgenommen wird. Die eingerichteten mobilen Einheiten als Vorläufer-Einrichtungen werden voraussichtlich alle in Neubauten überführt, um so auch langfristig den Bedarf an Betreuungsplätzen decken zu können. Daher kann die AÖR von der Wachstumstendenz profitieren, wenngleich diese mit Blick auf die Wirtschaftlichkeit das Jahresergebnis der AÖR weiter voraussichtlich verschlechtern wird. Durch die Ver-

lustübernahme des Kreises Düren entsteht hier jedoch für die AÖR kein hohes wirtschaftliches Risiko, wengleich die AÖR als haushaltsführende Stelle die allgemeinen Haushaltsgrundsätze verfolgt. Der Verantwortung für den Jahresfehlbetrag, der in der Jugendamtsumlage mündet, ist sich die AÖR sehr bewusst.

h) Organe und deren Zusammensetzung

Zusammensetzung:

Vorstand:	Ricken-Melchert, Elke	Kreis Düren	Dezernentin
	(Vorsitzende)		
	Siebertz, Christoph	Merzenich	
Verwaltungsrat:	Kreis Düren	7 Sitze	100%

Vertretung des Kreises Düren

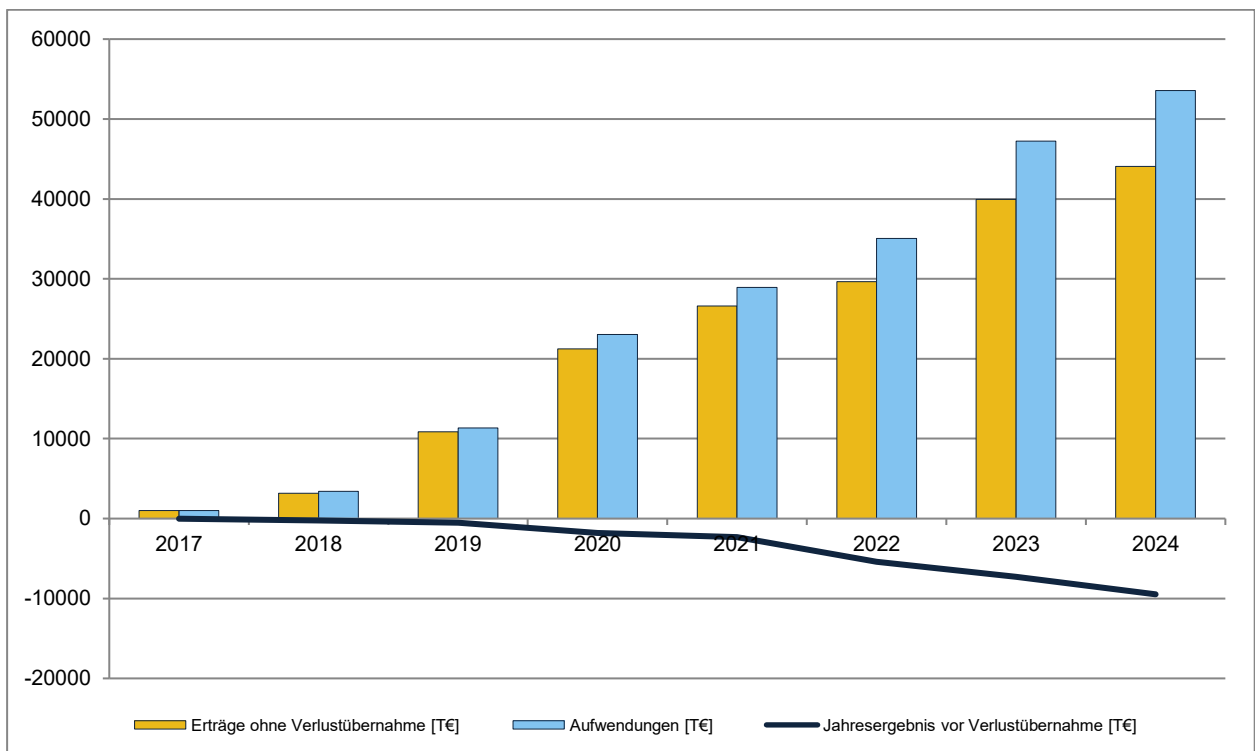
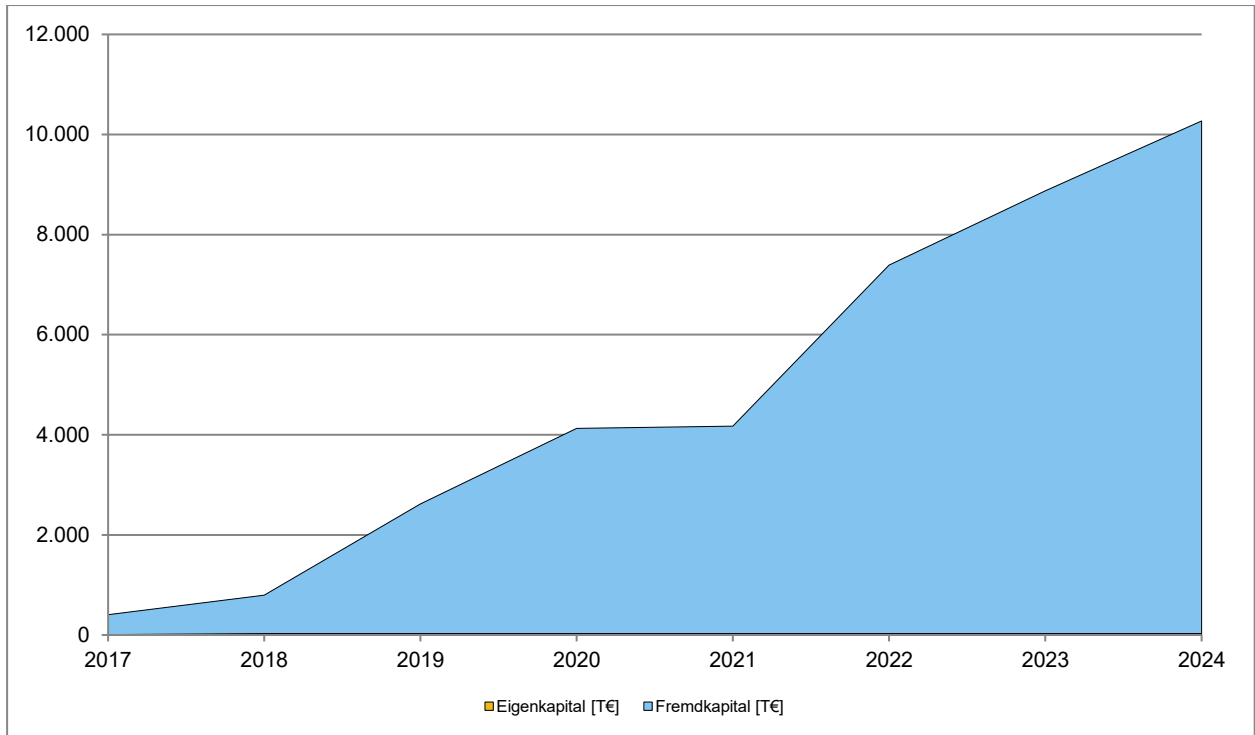
Verwaltungsrat:

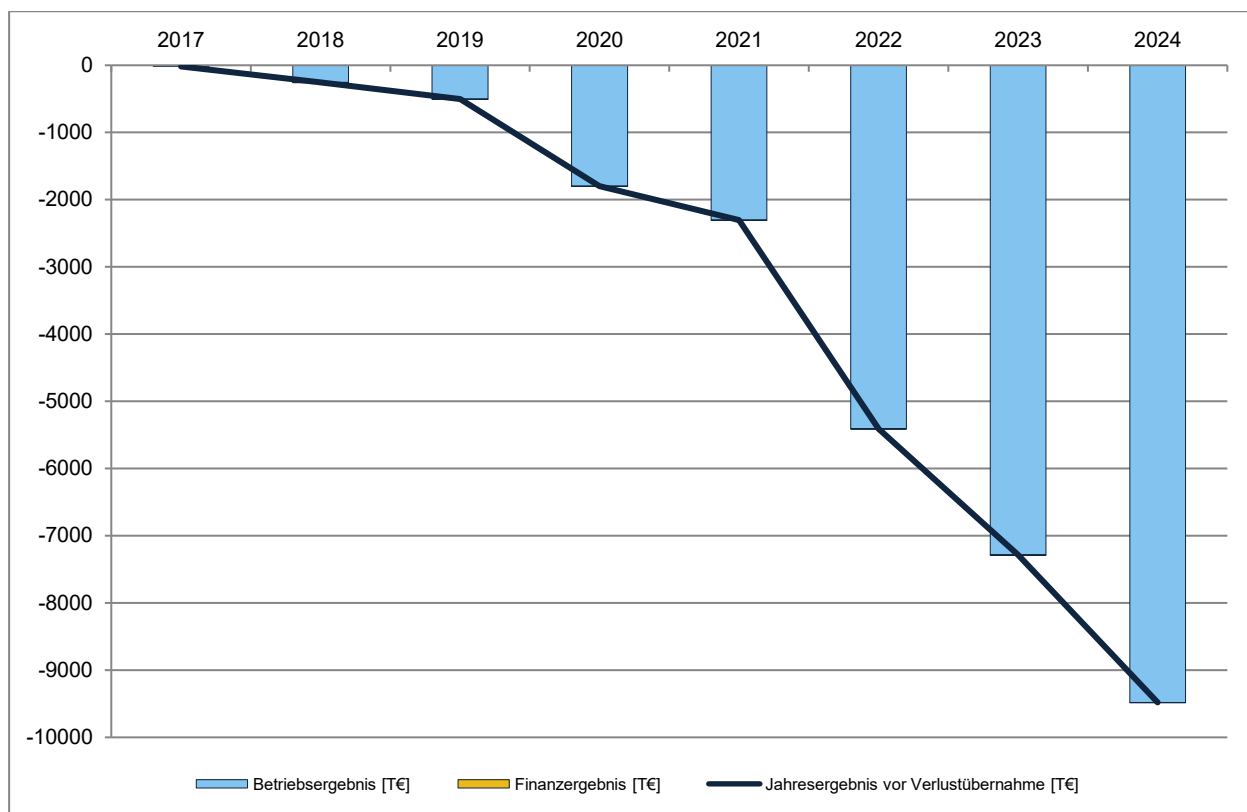
Name	Personenkreis	Mitglied seit	Mitglied bis
Aßhoff, Ferdinand (Vorsitzender)	Beauftragter des Landes NRW	08.11.2024	31.10.2025
Balen, Yvonne	Kreistagsmitglied	30.03.2017	26.11.2025
Bär, Britta	Kreistagsmitglied	30.03.2017	
Bozkır, Timur	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Braumüller, Heinz-Peter	Kreistagsmitglied	30.03.2017	
Breuer, Klaus	Kreistagsmitglied	27.11.2025	
Conzen, Helga	Kreistagsmitglied	30.03.2017	
Harf, Denis	Sachkundiger Bürger	27.11.2025	
Heinrichs, Stefanie	Kreistagsmitglied	30.03.2017	
Körffer, Michaela	Kreistagsmitglied	27.11.2025	
Nolten, Dr. Ralf (Vorsitzender)	Landrat	01.11.2025	
Spelthahn, Wolfgang (Vorsitzender)	Landrat	30.03.2017	08.11.2024
Zeiger, Vera	Sachkundige Bürgerin	27.11.2025	

i) Personalbestand

Zum 31.12.2024 waren 931 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Gesellschaft tätig.

j) Kennzahlen





Kennzahlen	2022	2023	2024	Veränderung
Eigenkapitalquote	0,33%	0,27%	0,23%	-0,05%
Eigenkapitalrentabilität	-21640,14%	-29144,46%	-37917,94%	-8773,47%
Anlagendeckungsgrad 2	78,08%	68,17%	59,42%	-8,76%
Verschuldungsgrad	26287,28%	32760,28%	38743,17%	5982,90%
Umsatzrentabilität	-523,51%	-466,67%	-539,77%	-73,10%